Ein grünes Jahr im Wiebachtal

BILANZ 3000 neue Bäume ließ die Interessensgemeinschaft Wiebachtal pflanzen.

Mehr als einen Grund zum Schulterklopfen findet die Interessensgemeinschaft Wiebachtal beim Rückblick auf das Jahr 2013. Habe man in den ersten Jahren der Vereinsarbeit vor allem bei Politik und Verwaltung auf die Missstände aufmerksam gemacht, sei man nun dazu übergangen, selbst die Sache in die Hand zu nehmen.

„So sind auf unsere Veranlassung hin die Wege wieder hergerichtet worden, wir haben das Wiebachtal aufgeräumt und Spenden ermöglichten das Aufstellen von Bänken an besonders schönen Stellen des Wiebachtals", schreiben Vorstandsmitglieder Sabine Fuchs und Klaus Haselhoff im Jahresrückblick.

Viele Kinder engagierten sich 2013 bei den Pflanzaktionen im Wiebachtal. Archivfoto: Karsten Weidner

Machen statt Reden lautete das Motto im vergangenen Vereinsjahr

Darüber hinaus pflanzte der Verein über 3 000 Bäume im Wiebachtal. „Stop talking – start planting" hieß es bei der Klima-Akademie im April, die die Ehrenamtler in Kooperation mit der Schülerinitiative „Plant-for-the-Planet" und dem Theodor-Heuss-Gymnasium durchgeführt haben. 60 Kinder aus zehn verschiedenen Schulen wurden an einem Samstag zu Klimabotschaftern ausgebildet und pflanzten gemeinsam 500 Buchen auf einer Kyrillfläche im Wiebachtal.

Auf Einladung des Bergischen Geschichtsvereins hat die IG Wiebachtal im Mai mitgeholfen, eine ursprüngliche Landwehr auf einer Länge von rund 75 Meter, in der Nähe der Ortschaft Landwehr, mit 600 Buchen wieder aufzuforsten. Die Einladung war spontan während einer kulturhistorischen Wanderung ausgesprochen worden, berichtet der Vorstand. „Klar, dass wir da ebenso spontan zugesagt haben!"

Im Oktober pflanzten Kinder Buchen- und Wildapfelsetzlinge im Wiebachtal. Tatkräftige Unterstützung bekamen sie von ihren Eltern, die sich von der Begeisterung anstecken ließen, so dass in Rekordzeit 250 kleine Bäumchen ihren Platz fanden.

Alle diese Pflanzaktionen wären ohne Hilfe nicht umzusetzen gewesen. „Dieses war nur möglich, weil uns viele Kinder, Vereine, Privatpersonen und Unternehmen aktiv und finanziell unterstützt haben", teilt der Vorstand mit. „Ohne das große Engagement wären viele Aktivitäten nicht möglich gewesen."

Die Arbeit im Wiebachtal ist nie getan. Das heftige Unwetter im Juni hat auch dort seine Spuren hinterlassen. Neben den Sturmschäden durch umgeknickte Bäume und herabgefallene Äste hat der starke Regenfall für Überschwemmungen gesorgt. Der Wiebach hatte sich zu einem rauschenden Bach entwickelt, der selbst Baumstämme mit sich riss.

Nahezu unbemerkt blieben die Fichteneinschläge im Juli am „Platten Kopp". Mit hohem Aufwand sind die Stämme aus dem steilen Hang geborgen und abtransportiert worden. Damit ist der schlagreife Bestand am „Platten Kopp" auf eine kleine Anzahl geschrumpft. „Es ist davon auszugehen, dass auch die letzten Fichten bald geerntet werden. Auch wenn der Aufwand mittlerweile in keinem Verhältnis zu dem Ertrag steht", berichtet der Vorstand im Jahresrückblick.

Trotz der Rückschläge lassen sich die Ehrenamtler nicht entmutigen. So gibt es beispielsweise bei Mal das „Original Wiebachtaler"-Bärlauchbrot in den Filialen der Bäckerei Bremicker zu kaufen. Mit dem Kauf eines Brotes wird das Engagement für den Erhalt des Naturschutzgebietes unterstützt. „Die große Nachfrage hat uns gezeigt, dass wir mit dem herzhaften Brot den Geschmack getroffen haben", teilt Sabine Fuchs mit. Des Weiteren hat der Landschaftsverband Rheinland im Juli Vorstandsmitglied Dietmar Fennel den „Rheinland-Taler" verliehen und damit sein Engagement für die landschaftliche Kulturpflege ausgezeichnet.

2014 geht es mit den Pflanzaktionen im Wiebachtal weiter

Auch im Jahr 2014 steht viel auf dem Programm der IG Wiebachtal. Vor allem Freunde naturkundlicher Wanderungen kommen auf ihre Kosten. Am Samstag, 18. Januar, führt eine Wanderung ab 11 Uhr durch das Wiebachtal. Startpunkt ist Feldermann's Hütte. Im Anschluss wird zur Stärkung geladen.

Im Frühjahr sollen zwei Naturschautafeln im Wiebachtal aufgestellt werden. Zudem plant die IG eine Pflanzaktion. Der genaue Termin steht noch nicht fest. Am 9. Mai gibt es bei der Jahreshauptversammlung Grund zum Feiern. Die IG Wiebachtal wird fünf Jahre alt. jp

Trauriges Bild am Wanderweg beim Isphuger Weg: Immer wieder werden Bäume im Wiebachtal abgeholzt. Foto: Roland Rausch